

IM GESPRÄCH

Nach der «Emotiv»-Premiere

SCHAAN – Das Volksblatt war am Freitag bei der Premiere von «Emotiv» im Takino in Schaan dabei. Was die Regisseurin, die Schauspieler und der Musikverantwortliche nach der grenzenlosen Nervosität und Anspannung fühlten, haben Sie im Gespräch mit dem Volksblatt verraten.

Ingrid Delacher, Regisseurin: Ich war froh, dass ich die ganze Crew an meiner Seite hatte. Ab 18 und bis etwa 22 Uhr war ich total nervös, konnte kaum einen klaren Gedanken denken und noch viel weniger einen normalen Satz sagen. Ich hab mich riesig über den grossen Zuschauermarsch gefreut und es war schon ein sehr, sehr spezielles Gefühl, bei der Begrüssung auf der Bühne in das gefüllte Takino blicken zu können. Natürlich hat mich auch das gute Feedback gefreut. Schön war aber vor allem, dass endlich einmal das ganze Team in der Öffentlichkeit zu sehen war, nicht immer nur ich. Ohne das Team hätte «Emotiv» nämlich nie entstehen können.

Yvonne Maurer, (Susi): Ich war sehr aufgeregt vor der Premiere, denn ich hatte den Film vorher noch nicht gesehen. Ich konnte mir überhaupt nicht vorstellen, wie die einzelnen Szenen nun plötzlich zu einem Film zusammen geschnitten wurden. Das Resultat freut mich riesig und es ist schon ein spezielles Gefühl, sich selber auf einer Kinoleinwand zu sehen. Für diese Chance bin ich auch dankbar und würde sofort wieder bei einem Projekt von Ingrid mitmachen. Schön ist vor allem auch, dass der Film keine lapidare Story ist, sondern wirklich eine Geschichte ist, die zum Nachdenken anregt. Was ich sicherlich auch mitnehme aus dieser Erfahrung, ist der Respekt vor «richtigen» Schauspielern, da kann ich nur sagen: Hut ab!

Matthias Frommelt, (Sound und Musik): Ich habe Mitte Dezember mit dem Komponieren der Lieder angefangen. Für mich war es spannend und interessant, das Resultat nun auf der Grossleinwand zu sehen und zu hören. Ich denke, die Musik ist etwas, das der Zuschauer unbewusst aufnimmt, deshalb hab ich mich denn auch doppelt über die Rückmeldungen gefreut. Ich freu mich auch sehr über das Ergebnis und schön ist zudem, dass ich mit der Filmmusik eine CD herstellen konnte.

3/3

VOLKS
BLATT

MONTAG, 26. MAI 2003